

40 000 Besucher erlebten Wallenstein-Spektakel

Lanzen knallen, Söldner der „Kaiserlichen“ und des schwedischen Königs wälzen sich auf dem Boden. Kampfszenen wie diese gab es bei den Wallensteintagen in Stralsund am Wochenende reichlich zu sehen. Das Volksfest zog mehr als 40 000 Besucher in die Altstadt, wo an den Stralsunder Triumph gegen den hochmütigen Feldherren Wallenstein erinnert wurde. Doch auch ein Pestzug ließ die finsternen Zeiten des Dreißigjährigen Krieges wieder aufleben. Einen glanzvollen Abschlusspunkt am Sonnabend setzte ein Barockfeuerwerk, das das Rathaus in rot und weiß leuchtenden Farben „in Flammen“ setzte. Die Wallensteintage waren zugleich Auftakt für die Feiern zum 775-jährigen Jubiläum der Hansestadt.



Foto: Hannes Ewert
Bericht im Lokalteil

Heute im SOMMER-MAGAZIN

Dinosaurierland Rügen in Spykra

In einem Land vor unserer Zeit

Es sind spannende Zeiten in der Vergangenheit, wenn man in Spykra auf Rügen reisen kann. Dort gibt es 120 originalgetreue Kameleffeln, die zu sehen.

Riesig: Dinopark auf Rügen

Tauchkünstler Kormoran

Kreidemuseum Gummanz



THEMEN DES TAGES

HANSESTADT STRALSUND

Faszinierende Foto-Ausstellung

Ostsee-Landschaften zeigt die Stralsunder Fotografin Monika Strukow-Hamel in einer faszinierenden Ausstellung im Museumsspeicher. Im Blickpunkt stehen Pommern und die Kurische Nehrung. **SEITE 11**

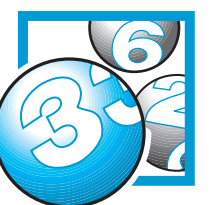
BARHÖFT

Mutiger Sprung in Hafenbecken

Mit einer Mischung aus Action und Aufklärung zog der Tag der Seenotretter in Barhöft gestern viele Neugierige in seinen Bann. Ganz Mutige sprangen ins Hafenbecken und ließen sich dann von den Profis retten. **SEITE 11**

GLÜCKSZAHLEN

Die Lottozahlen vom Wochenende: 6 - 11 - 23 - 24 - 31 - 35 Zusatzzahl: 18 Superzahl: 0. Weitere Gewinnzahlen finden Sie auf **SEITE 6**



POLITIK

Dienstwagen im Urlaub geklaut

Nach dem Diebstahl ihres Dienstwagens in ihrem spanischen Urlaubsort Alicante ist Gesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) in die Kritik geraten. Vertreter von Verbänden und der Opposition forderten von der Bundesministerin eine lückenlose Aufklärung. **SEITE 4**

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Radeln für kranke Kinder

Am 5. August startet die „Hanse-Tour Sonnenstein“ 2009. 175 Radler sammeln Spenden für kranke Kinder. Zur Hanse Sail kommen die karitativen Pedalritter nach Rostock. In den 21 Etappenorten werden Spenden-Schecks bei Kulturprogrammen übergeben. **SEITE 7**

KULTUR

Hollywood in der Reithalle

Ein Hauch von Hollywood: Das Royal Philharmonic Orchestra London begeisterte in Redefin mit Oscar-prämierter Filmmusik 3000 Besucher der Festspiele MV. **KULTURSEITE**

UMFRAGE

Elf Prozent verweigern Wahl

Bei der bevorstehenden Bundestagswahl deutet sich eine höhere Beteiligung an als vor vier Jahren. Bislang wollen nur elf Prozent der Deutschen am 27. September „auf keinen Fall“ ihre Stimme abgeben, wie eine Emnid-Umfrage ergab. Damit könnte die Wahlbeteiligung über der von 2005 liegen. Dabei wurde mit 77,7 Prozent die schlechteste Beteiligung seit 1949 erzielt. Allerdings haben sich 27 Prozent der Befragten noch nicht entschieden, ob sie am 27. September wählen.

Kritik an Laeisz wegen Storno bei Wadan

Rostock (dpa) Der Betriebsrat der insolventen Wadan-Werft in Rostock-Warnemünde, Harald Ruschel, hat die Reederei Laeisz kritisiert. Im Schwimmdock der Werft liege ein fast fertiges Containerschiff für die Reederei, sagte Ruschel. Nach dem Insolvenzantrag der Wadan-Werften in Wismar und Warnemünde Anfang Juni sei die Reederei, die ihren Hauptsitz in Rostock hat, von den Verträgen zurückgetreten. Dies sei aber erst nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens zulässig. Die Gespräche mit der Reederei laufen aber weiter. **Seite 7: Bericht**

SPD setzt im Wahlkampf auf Schwesig

Berlin (AP) Die SPD baut Manuela Schwesig als Konkurrentin für Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (CDU) auf. Für den Fall eines Wahlsiegs soll die Sozialministerin von Mecklenburg-Vorpommern Nachfolgerin werden. Über das Wahlkampfteam wird bei einer Parteiklausur am Donnerstag entschieden. **Seite 2: Kommentar**
Seite 3: Berichte



Manuela Schwesig

Hafenumschlag in MV deutlich gesunken

Stralsund/Rostock (dpa) Drastischer Einbruch für die Häfen Mecklenburg-Vorpommerns: Im ersten Halbjahr 2009 verringerte sich der Umschlag auf 77 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, wie aus einem internen Bericht des Landesverbandes der Hafengewerkschaft Rostock hervorgeht. Das Umschlagsvolumen sank von knapp 19,3 Millionen Tonnen auf 14,8 Millionen Tonnen, wie Vorstandmitglied Wolfgang Ostenberg sagte. Betroffen sei besonders das Fährgeschäft in Rostock und Sassnitz. Nur kleine Umschlagplätze verbuchten ein Plus. **Seite 6: Bericht**

Reha-Kliniken in MV auf Monate ausgebucht

Moderne Häuser bieten 10 000 Kurgästen Platz. Besonders im Sommer sind die Plätze gefragt. Drei von vier Gästen kommen aus anderen Ländern.

Von DORIS KESSELRING

Rostock (OZ) Die Reha-Kliniken in Mecklenburg-Vorpommern sind voll belegt. Keine Anzeichen von Krise. „Die Wartezeiten auf einen Kurplatz liegen derzeit bei drei bis sechs Monaten“, informiert Marianne Düsterhöft, Geschäftsführerin des Bäderverbandes MV. Gerade in den Sommermonaten ziehe es die Kurgäste, die zu 75 Prozent aus anderen Bundesländern kommen, an die Ostseeküste.

Im Nordosten gibt es 64 Reha-Kliniken mit insgesamt rund 10 000 Betten. Zwei Mutter-Kind-Einrichtungen wurden laut Düsterhöft im vergangenen Jahr geschlossen. Ein Haus werde saniert, ein anderes umgewidmet.

Fast alle Reha-Kliniken des Landes wurden Mitte der 90er Jahre gebaut. „Es sind moderne Häuser, die medizintechnisch wie auch personell höchsten Standards entsprechen“, sagt Düsterhöft. Dem stimmt Wolfgang Gagzow, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft MV, voll zu: „Unsere Reha-Kliniken sind mit hoch geschultem Personal und Hightech-Ausstattung den Akutkrankenhäusern ebenbürtig.“

Die Einrichtungen in MV decken die komplette Bandbreite der Reha-Behandlungen ab. Es gibt Angebote für Patienten mit Atemwegserkrankungen, für onkologische Nachbehandlungen, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, orthopädische Therapien oder auch Suchtverhalten un-

terschiedlichster Form. „Wir haben hierzulande auf die Einwohner gerechnet viermal so viel Reha-Kliniken wie im Bundeschnitt“, betont Gagzow.

Eine Zeit lang haben die Kureinrichtungen ihre Angebote stark auf Selbstzahler ausgerichtet. „Da haben 30 bis 40 Prozent der Kurgäste ihre Behandlungen aus eigener Tasche bezahlt“, erinnert sich Düsterhöft. Doch das sei zunächst vorbei. Die Kliniken müssten in erster Linie für die Krankenkassen arbeiten und hätten da reichlich zu tun.

Dennoch gehen die Experten davon aus, dass der Selbstzahler-Anteil wieder wachsen wird. „Die Krise bei den Krankenkassen ist absehbar“, meint Gagzow, „sie werden nicht mehr so zahlungsfähig

und -willig sein.“ Daher seien Reha-Kliniken gezwungen, ihre speziellen Dienstleistungen auch privaten Kunden anzubieten.

Medical Wellness sei die Nahtstelle, an der sich Kur-Kliniken und Hotels teils gemeinsam bewegen. „Wir unterstützen dies nachdrücklich, weil dies eine zukunfts-trächtige Branche ist“, erklärt Gagzow, und weiß dabei die Krankenhausgesellschaft, Bäderverband und Verband der Privatkliniken in einem Boot. Alle drei Organisationen würden eng zusammenarbeiten und bei der Vermarktung helfen. Die Krankenhausgesellschaft feile derzeit an einem Online-Marketing-Auftritt für die Reha-Angebote, so Gagzow.

Das Statistische Landesamt registrierte für 2008 mehr als 3,1 Millionen Übernachtungen in den Reha-Kliniken des Landes, 4,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die laut Düsterhöft bisher „fantastische Auslastung“ der Häuser in diesem Jahr lässt auf einen neuen Rekord hoffen. **Seite 2: Kommentar**

Sport vom Wochenende

Contador gewinnt Tour

Der Spanier Alberto Contador hat mit einer beispiellosen Energieleistung die Tour de France gewonnen. Beim Finale in Paris hatte er gestern einen Vorsprung von 4,11 Minuten vor dem Zweitplatzierten Andy Schleck aus Luxemburg. Lance Armstrong feierte mit Platz 3 ein starkes Comeback. **Seite 2: Kommentar**
Berichte im Sportteil



Zum zweiten Mal Tour-Sieger: der 26-jährige Spanier Alberto Contador aus dem Astana-Team. Fotos: dpa/AFP

Gold für Biedermann

Fantastisch: Paul Biedermann ist überraschend Weltmeister über 400 Meter Freistil. Der 22-Jährige aus Halle/Saale gewann gestern das erste Finale bei den Schwimm-Weltmeisterschaften in Rom in Weltrekordzeit von 3:40,07 Minuten. **Seite 6: Bericht**



Paul Biedermann

Massa über den Berg

Ferrari-Pilot Felipe Massa wird trotz seines Horror-Crashes auf dem Hungaroring keine bleibenden Schäden davontragen. Die Ärzte gaben gestern Entwarnung. Den Großen Preis von Ungarn gewann Formel-1-Weltmeister Lewis Hamilton. **Seite 2: Presseschau**



Der verletzte Felipe Massa

Pariser Professor: „Schweinegrippe ist nicht gefährlich“

Paris/Berlin (AFP/ddp) Der Pariser Medizin-Professor und Abgeordnete Bernard Debré hat sich in scharfer Form vom Umgang mit der Schweinegrippe-Gefährdung distanziert. Der Virus-Typ A (H1N1) sei „nicht gefährlich“, die Schweinegrippe „etwas weniger gefährlich“ als die typische saisonale Grippe, die jedes Jahr zu erwarten sei, sagte Debré der Zeitung „Journal du Dimanche“.

„Deshalb muss man jetzt mal einen Punkt machen“, forderte der Mediziner, der für die Regierungspartei UMP im Pariser Abgeordnetenhaus sitzt: „Das ist und bleibt ein Grippchen!“

Die auch in den Regierungen weit verbreitete Furcht vor einer großen Epidemie führt Debré auf das „Gestikulieren“ der

Weltgesundheitsorganisation (WHO) zurück. Er halte es jedoch für „überflüssig, die Bevölkerung verrückt zu machen“.

Die für Herbst geplante Schweinegrippe-Impfung in Deutschland hat am Wochenende einen Streit zwischen Bund und Ländern ausgelöst. Zwar bestellte Thüringen, das den Vorsitz der Gesundheitsministerkonferenz innehat, stellvertretend bereits für rund 600 Millionen Euro Impfstoff, jedoch gibt es offenbar viele offene Fragen zur Verteilung und Finanzierung. Die Länder wollen sich finanziell nicht daran beteiligen. Die Bundesregierung versichert, dass die Krankenkassen für den Kauf des Serums und das Impfen aufkommen werden. **Seite 2: Presseschau**

